

Aus aller Welt

Der Goethepreis für Gerhart Hauptmann

Das Kuratorium für die Verleihung des Goethepreises der Stadt Frankfurt a. M. hat beschlossen, in diesem Jahre den betraglich 10 000 RM. betragenden Preis Gerhart Hauptmann zu verleihen. Die bisherigen Preisträger waren Stephan George, Albert Schweitzer, Leopold Hegler, S. Freund und Ricarda Huch.

Mheydter Fabrikant wegen Kapitalflucht verhaftet

In Stadtbach-Mheydter ist nach einer Meldung der Justizpressestelle der Fabrikant Colmann unter dem dringenden Verdacht der Kapitalflucht verhaftet worden. Colmann wird beschuldigt, beim Finanzamt eine falsche eidesstattliche Versicherung abgegeben zu haben, die den Besitz von ausländischem Kapital zum Gegenstand hatte. Die Höhe des Fluchtkapitals soll rund 200 000 RM. betragen.

Finanzskandal in Alt-Wismar

In Wismar fand die erste Amtsversammlung unter Vorsitz des neugewählten nationalsozialistischen Amtshauptmanns Dr. Schumann statt. Im Laufe der Versammlung gab der Amtshauptmann einen Bericht über die Finanzlage des Kreises, wie er sie am 1. April übernommen habe. Der Gesamtunterstützungsbetrag betrage über eine Viertelmillion. Von der linken zur Rechten stellte über die von ihm erfolgte Kündigung von Amtsangestellten gab Dr. Schumann im Zusammenhang mit dem Finanzbericht Auskunft über die bisherige Personalpolitik des sozialdemokratischen Amtshauptmanns sowie über das Ergebnis der von der Staatsregierung vorgenommenen Prüfung. Danach war der Personalbestand des Amtes Wismar viel zu hoch.

Merkwürdige Naturerscheinung über der Hauptstadt Paraguays

In Asuncion, der Hauptstadt von Paraguay, entstand eine ungeheure Panik unter der Bevölkerung, als sich der Himmel plötzlich blutrot färbte. Die Menschen strömten angst- erfüllt durch die Straßen. Die wildesten Gerüchte und Uebertreibungen wurden verbreitet. Tausende glaubten, das Ende der Welt sei gekommen und eilten in die Kirchen, die dicht gefüllt waren. Die Priester hatten die größten Schwierigkeiten, die Menge zu beruhigen. Die Ursache der merkwürdigen Naturerscheinung konnte noch nicht einwandfrei festgestellt werden. Man glaubt aber, daß sie mit den neuen Vulkanausbrüchen zusammenhängen.

Kurznachrichten aus aller Welt

In München wurden fünf Falschmünzer verhaftet, die in einem Bauernhaus 1000 Zweimarkstücke hergestellt hatten. — Die Zollfahndungsstelle Wandsbek hat eine vierköpfige Tabaksmugglerkolonne, die in sechs Tagen 23 Zentner Tabak von Holland heringebracht haben soll, festgenommen. — Bei einer Dampfkesselexplosion in der Dortmunder Aktienbrauerei erlitten drei Heizer schwere Brandwunden. Die Verletzten wurden sofort ins Krankenhaus verbracht. Der Heizer Krüger ist bereits seiner Wunden erlegen; die beiden anderen Heizer schweben noch in Lebensgefahr. — Kapitän Weimann vom Dornierflugboot „Do. X“ befindet sich zur Zeit in Neufundland. Er stellt dort Nachforschungen nach einem günstigen Startplatz für den Atlantikflug des „Do. X“ an, der im Mai stattfinden soll. — Der brasilianische Verkehrsminister Almeida und zwei Begleiter sind einem Flugzeugunglück zum Opfer gefallen. Als ihr Wasserflugzeug in der Nähe von Bahia landen wollte, berührte es die Wasseroberfläche und überschlug sich. Der Minister konnte noch lebend geborgen werden, erlag jedoch bald nach der Entlieferung ins Krankenhaus seinen Verletzungen.

Evangelischer Landeskirchentag

Kirche und Politik.

Bei der Eröffnung des Evang. Landeskirchentags sprach Kirchenpräsident D. Wurm über die Not des geknechteten, allen Rechtsbrüchen ausgesetzten und vom Ausland mit leeren Versprechungen abgelspeisten Volkes und Reiches. In dem leidenschaftlichen Streit um die Befreiung könne es sich nicht darum handeln, das Landeskirchentag oder etwa die Geistlichen draußen dazu berufen sind, als Rufer in diesem Streit anzutreten. Die Kirche habe, solange nicht die Freiheit des evangelischen Bekenntnisses ernstlich gefährdet ist, im politischen Kampf nicht die Aufgabe des waffentragenden Soldaten, sondern die der Sanitätsstruppe, die nicht Wunden schlägt, sondern Wunden heilt und sich auch des verwundeten Feindes annimmt. Im rechten Sinne getan, bedeute dieser Dienst für Volk und Vaterland mehr, als wenn die Kirche selbst in den Kampf eingreife. Es müsse einmal das Ende der entsetzlichen Zwietracht kommen, wenn es nicht endgültig vorbei sein soll mit Deutschlands Größe und Zukunft.

Nach dem von Oberkirchenrat Dr. Schaffler erläuterten Entwurf des kirchlichen Haushaltsplanes 1932 schließt dieser mit einem ungedeckten Abmangel von 521 000 RM. ab, ähnlich für 1933. Der ungedeckte

Bedarf in den beiden Jahren zusammen mit 1 049 000 RM. soll in Höhe von 700 000 RM. aus dem Geistlichenunterstützungsfonds gedeckt werden, der weitere Abmangel aus den vorhandenen Reserven. Der Abmangel ist auf den starken Rückgang der Einnahmen zurückzuführen.

In der allgemeinen Aussprache nahm die Frage „Kirche und Politik“ einen breiten Raum ein. Wie sehr die politische Tätigkeit mancher Pfarrer das Kirchengewand beunruhigt, zeigt die Tatsache, daß zwei Abgeordnete, Palm-Lachingen und Römer-Stuttgart, von ihren Bezirken Münsingen und Calw beauftragt waren, ihrer Sorge wegen der zunehmenden Politisierung von Kirche und Pfarrstand Ausdruck zu geben und zu bitten, daß die Pfarrer vor allem ihre seelsorgerischen Aufgaben erfüllen und sich der politischen Tätigkeit enthalten sollen. Abg. Bölder forderte für die Kirche das Recht, bei weiterer Zuspitzung der Dinge die parteipolitische Betätigung der Pfarrer einzuschränken; er wies aber auch auf die Möglichkeit hin, daß je nach Entwicklung der Dinge die Kirche einmal gezwungen werden könne, das Kirchengewand durch eine gemeinsame Parole aufzurufen. Abg. Springer-Ludwigsburg stellte mit Recht fest, daß die Unruhe in den Gemeinden über die politische Tätigkeit mancher Pfarrer nicht so groß wäre, wenn sie immer sachlich geredet hätten. Es handelt sich hier durchaus nicht bloß um eine Frage der kirchlichen Disziplin, sondern um die Wahrheit. Wer von der Wahrheit herkommt, wie sie die Kirche vertritt, der darf nicht so viel versprechen, wie in der Politik versprochen wird, und darf nicht so, wie es dort geschieht, anklagen, Menschen vergöttern, Nichtigungen verhängen und die Gewissen an äußere Formen binden. Eine weitere Gefahr besteht darin, daß der politische Pfarrer leicht von seiner Partei mißbraucht wird, um die Gewissen zu entlasten. Die Kirche soll unbestechlich bleiben und tapfer sein. Sie darf keine Erfolgsehne betreiben, sondern soll sagen, was sie um Gottes willen sagen muß. Abg. D. Hoffmann-Ulm machte als Prälat eines Diasporaspargels darauf aufmerksam, daß konfessionelle Entgleisungen parteipolitisch wirkender Pfarrer die Stellung der Glaubensgenossen in der Diaspora erschweren. Abg. Fürst zu Hohenlohe-Langenburg bezeichnete die seelsorgerische Arbeit im Pfarramt als einen höheren Dienst am Vaterland als jede politische Tätigkeit des Pfarrers. Abg. Hermann-Banfelden endlich bemerkte, daß wir als Christen nicht ruhig zusehen dürfen, wie die Verheerung in die Gemeinden und Familien hineingetragen wird und sie zerreiht.

Der Ehrendoktor für Botschafter Sackett

Im Rahmen der Rektoratsübergabe an der Universität Tübingen und der Zweihundertjahrfeier für den amerikanischen Nationalhelden George Washington wurde der amerikanische Botschafter in Berlin, Sackett, mit dem Titel



eines Doktors der Staatswissenschaften ausgezeichnet. Das Bild zeigt die Herren nach dem Festakt in der Universität. Links Botschafter Sackett (x), rechts Reichsverkehrsminister Treviranus (xx).

Aus Württemberg

Zur Regierungsbildung in Württemberg

meint der „Schwäbische Merkur“, man müsse erst durch eine Periode der Geschäftsminderungen hindurch. Diese könnten aber nicht lange amten. Es werde dann der Augenblick kommen, da sie abgelöst werden — zu gegebener Zeit auch im Reich! — durch Koalitionskabinette mit stark sozialistischem und, vom Zentrum her, gewerkschaftlichem Einschlag. Die dann beginnende Auseinandersetzung zwischen dem internationalen und dem nationalen Sozialismus wird zeigen, wie furchtbar es für Deutschland ist, daß dem Bürgerertum auffaugenden Nationalsozialismus nicht rechtzeitig eine große, geschlossene national-bürgerliche Partei gegenübergestellt wurde. Die nächste Zeit werde zeigen, wie bitter notwendig es ist, daß dem nationalen deutschen

Bürgerertum eine politische Heimat geschaffen wird, die ein Gegengewicht gibt zum internationalen und zum nationalen Sozialismus. Das Blatt schlägt die Gründung einer neuen Partei vor. Aus den Trümmern des 24. April soll etwas Neues erwachen: Der Grundstein einer national-bürgerlichen Partei —, unbelastet durch alte Begriffe und bankrotte Führer, die abwärts führten.

Aus führenden Kreisen des Christl. Volksdienstes erfahren wir über die Stellungnahme des Christl. Volksdienstes zur Regierungsbildung in Württemberg folgendes:

„Der Volksdienst fordert eine starke, verantwortungsbewußte, auf christlicher und sozialer Grundlage ruhende Regierung, die nicht nur die Achtung vor der Verfassung verbürgt und damit die ruhige und gesunde Weiterentwicklung Württembergs sichert, sondern die auch die Befreiungspolitik der Reichsregierung unterstützt. Nachdem das Wahlergebnis gezeigt hat, daß die Bildung einer solchen Mehrheitsregierung auf der bisherigen parlamentarischen Grundlage nicht möglich ist, sollte nach Auffassung des Volksdienstes den gegebenen staatspolitischen und parlamentarischen Notwendigkeiten Rechnung getragen und der ernsthafte Versuch unternommen werden, eine starke Mehrheit unter Einfluß der Nationalsozialisten auf oben genannte Grundforderungen zu einigen und auf möglichst breiter Basis eine arbeitsfähige Regierung zu bilden.“

Im Sozialdemokratischen Presbureau schreibt Abg. Wilhelm Keil über die Regierungsbildung: Da die Sozialdemokratie mit 14, die Kommunisten mit 7 und die Nationalsozialisten mit 23 Stimmen zusammen über 44 Stimmen verfügen, ist eine sichere Dauerregierung nur durch Beteiligung der Sozialdemokraten oder der Nationalsozialisten zu bilden. Die Nationalsozialisten werden, unterstützt von den Deutschnationalen, sofort zur Teilnahme an der Regierung bereit sein. Wahrscheinlich aber nur unter der Bedingung, daß sie die Innenverwaltung mit der Polizei bekommen. Diese Bedingung wird das Zentrum nicht erfüllen. Eine Beteiligung der Sozialdemokratie an der Regierung wird aber schon an dem tiefen Gegensatz zwischen ihr und der Rechten scheitern. So dürfte es wohl zu dem Versuch kommen, für eine Minderheitsregierung sich von Fall zu Fall die Mehrheit zu suchen. Es ist aber nicht wahrscheinlich, daß ein solcher Versuch auf die Dauer Erfolg hat, und darum wird schließlich doch, so oder so, eine Lösung gefunden werden müssen.

Von der Beitragspflicht zur Landw. Berufsgenossenschaft und Landwirtschaftskammer

Können alle nicht landwirtschaftlich genutzten Grundstücke befreit werden. Das gilt besonders von den Beiträgen zur Landw. Berufsgenossenschaft für kleine Haus- und Ziergärten, bei der Landwirtschaftskammerumlage für Blumen- und Gemüsegärten, die nur für den Bedarf der Haushaltung des Besitzers benutzt werden. Die Befreiung gilt nur so lange, als der Befreiungsgrund besteht. Der Nachweis einer die Befreiung begründenden Verwendung des Grundstücks liegt dem Antragsteller ob.

Vermittelfreiheit an den Volksschulen

In einem Erlaß des Kultministeriums wird auf Art. 19 der 3. Notverordnung des Staatsministeriums über das Schulgeld hingewiesen. Die Aenderung gegenüber den bisherigen Bestimmungen über die Vermittelfreiheit besteht darin, daß die Gemeinden nicht mehr verpflichtet sind, alle Schüler mit den notwendigen Vermitteln zu versehen, sondern nur noch diejenigen, für welche ein begründeter Antrag gestellt wird. Das Recht der Gemeinden, die Vermitteln auch ohne Antrag zu leisten, ist nicht beseitigt worden, weil das Staatsministerium davon ausging, daß angesichts der Lage der Finanzen und der Wirtschaft die Gemeinden von sich aus alle Ausgaben unterlassen werden, die nicht notwendig sind. Gemeinden, die diesem Grundsatze zuwiderhandeln, müssen damit rechnen, daß ihnen keine Beiträge zu den Lehrergehältern gegeben werden.

Notkreuztag 1932.

Seit einer Reihe von Jahren wird in allen Kulturstaaten der Welt einmal im Jahr ein Tag festgesetzt, an dem durch Veranstaltungen verschiedener Art um das Verständnis für die großen und menschenfreundlichen Aufgaben des roten Kreuzes geworben werden soll. Mit dieser Aufklärungsarbeit ist regelmäßig eine Sammlung verbunden, durch die, wenn auch nur zum Teil, die Mittel für die Einrichtungen und Anstalten des roten Kreuzes, dessen Friedensaufgaben überall einen früher nie gekannten großen Umfang angenommen haben, aufgebracht werden sollen. Dieser Notkreuztag findet in Württemberg in diesem Jahr am Sonntag, dem 22. Mai statt. Das Innenministerium hat für diesen Tag und für den vorhergehenden Samstag die Sommerurlaubnis für das ganze Land erteilt.

Wetter für Freitag und Samstag.

Schwacher Hochdruck zeigt sich über dem Festland. Depressionsgebiete befinden sich im Norden und Nordwesten. Für Freitag und Samstag ist zwar zeitweilig bedecktes, aber vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

247 Rezepte

Viele praktische Winke gratis!

Für jede Hausfrau das Sanella Kochbuch

Über alle deutschen Sender:
Jeden Freitag vormittag
Sanne und Ella
plaudern im Radio



SCHREIBEN SIE AN: MARGARINE-VERKAUFS-UNION, ABT. KOCHBUCH, BERLIN C2, BURGSTR. 24

Aus Stadt und Land

Calw, den 27. April 1932.

Prüfung der Landtagswählergebnisse

Gestern nachmittag tagte auf dem Oberamt unter Vorsitz von Landrat Kippmann der Bezirkswahlausschuß. Aus sämtlichen 41 Gemeinden und ihren Wahlbezirken lagen die Abstimmungsergebnisse vor. Die Zahl der Stimmberechtigten, welche ursprünglich mit 18551 angegeben war, verringerte sich nach der Prüfung um 41 auf 18510, weil in zwei Gemeinden die Stimmscheinwähler zu den Stimmberechtigten gezählt worden waren. Die Zahl der mit Stimmscheinen Abstimmenden erhöhte sich um einen auf 398. Die als ungültig bezeichneten 29 Stimmen im Oberamt wurden geprüft und bestätigt. Darunter befand sich eine große Anzahl weißer Stimmzettel, bei anderen wiederum waren alle oder 2 bis 5 Parteien angekreuzt. In einem Wahlumschlag lag außer dem Stimmzettel noch ein Zettel mit der Aufschrift: „Apostelgeschichte 5, 34-42“, in einem anderen ein Zettel mit der Unterschrift „Ein Bürgersohn“, der den von uns vor kurzem veröffentlichten launigen Wahlvers aus Baden (Nr. 87 des C. L.) als Aufschrift trug. Die Wahlberechtigten hatten von dem Recht der Teilnahme an der öffentlichen Sitzung des Bezirkswahlausschusses keinen Gebrauch gemacht.

Kinderreiche Familie

Das Landwirts- und Bauwartsehepaar Michael Dürr auf dem Windhof erhielt anlässlich der Geburt seiner siebten Tochter vom Staatspräsidenten Dr. Volz ein Glückwunschschreiben und eine Ehrengabe von 30 RM. Außer den sieben Mädchen besitzt das Ehepaar Dürr noch 7 Knaben.

Pfarrerabschied in Möttlingen

Pfarrer Jung, welcher als treuer Seelsorger seit zehn Jahren in der Gemeinde Möttlingen im Segen wirkte, erlitt vor einiger Zeit einen leichten Schlaganfall, der eine teilweise rechtsseitige Lähmung hinterließ und eine Zurückbildung des tätigen Mannes notwendig machte. Die ganze Gemeinde trauert um den allgemein beliebten Pfarrherrn, der es verstanden hat, eine Brücke zwischen dem hier so ausgeprägten „Gemeinschafts“-Leben und der Kirche zu bilden. Sein Andenken wird in Ehren fortleben und alle Möttlinger werden ihren Seelsorger schmerzlich vermissen. Möge dem nun in aller Stille ohne offiziellen Abschied aus der Gemeinde Geschiedenen in seinem neuen Heim in Ludwigsburg in der Nähe der Karlshöhe noch ein sonniger Lebensabend an der Seite seiner Gattia beschieden sein. — Vergangenen Montag wurde hier der 67 Jahre alte Bauer Gottlieb Walz beerdigt, der an den Folgen eines Stur-

zes von der Scheuerleiter gestorben ist. Den Schweregeprüften Angehörigen wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

Büchspielltheater „Bad. Hof“

Im Büchspielltheater „Bad. Hof“ gelangt morgen abend der Reise- und Lehrfilm „Nordisches Wunderland“ zur Vorführung. Die Aufnahmen illustrieren eine Reise durch die schönsten Gebiete Norwegens, Spitzbergens und Islands. Im Beiprogramm zeigt ein Film Bilder aus Canada und Alaska.

*

Agold, 27. April. Der Bezirksrat hat gegen das Gesuch des Georg Friedrich Gauß in Oberweiler, der die Kraftfahrerin Althalden — Oberweiler — Simmersfeld — Nidelsberg — Wildbad als Nachfolger seines verstorbenen Vaters weiterbetreiben will und hierzu um ministerielle Genehmigung bittet, in Uebereinstimmung mit dem Gemeinderat Simmersfeld nichts eingewendet.

SEB Herrenberg, 27. April. Der Haushaltsvoranschlag der Stadt für 1932 schließt ab mit 130300 M. Einnahmen und 307398 M. Ausgaben. Zur Deckung des Abmangels von 177098 M. soll eine Umlage von 20 Prozent erhoben werden.

SEB Stuttgart, 27. April. In der Generalversammlung des Deutschen Touring-Klubs teilte Oberregierungsrat Adac als Vertreter des Polizeipräsidenten mit, daß infolge der schlechten Wirtschaftslage am 1. Januar 1932 Fahrzeuge abgemeldet wurden gegen 514 im Vorjahr. In der Autobichte stehe Stuttgart an dritter Stelle. Auf sechs Männer kommt zur Zeit eine Frau am Volant, bei Motorrädern auf 67 Fahrer eine Dame.

SEB Heilbronn, 27. April. Gestern nachmittag sprang in der Dammstraße ein 5 Jahre altes Mädchen vom Gehweg plötzlich von rückwärts in die Fahrbahn unmittelbar vor einen Lastkraftwagen. Der Wagenfahrer versuchte noch auszuweichen, dies gelang aber nicht mehr. Das Kind wurde von dem Vorderrad des Lastwagens erfasst, zu Boden geworfen und überfahren, wobei es so schwere Verletzungen erlitt, daß es alsbald verschied.

SEB Weßlingen a. M., 27. April. Der 25 Jahre alte, seit längerer Zeit geistesgestörte Karl Dannecker, erschlug gestern nachmittag vor der elterlichen Wohnung seinen Vater, den 73 J. a. früheren Löwenwirt Franz Dannecker. Der Mörder versteckte seinem Vater, nachdem er zuvor schon mit einem Stück Holz auf ihn eingeschlagen hatte, mit der Rohrschelle einer Dachrinne einen Schlag auf den Hinterkopf, der sofort tödlich wirkte. Die Tat rief im ganzen Ort große Aufregung hervor. Der Täter wurde sofort festgenommen. Es zeigte sich aber bei seiner Vernehmung, daß er völlig unzurechnungsfähig ist.

SEB Ulm, 27. April. Hier ist Prälat D. v. Pland im Alter von beinahe 81 Jahren gestorben. Prälat Pland wurde am 17. Juli 1912 zum Prälaten von Ulm ernannt, nachdem er zuvor in Eßlingen tätig gewesen war. Der Verstorbene, dem von der Tübinger Fakultät der Ehrendoktor der Theologie verliehen wurde, war eine hochangesehene Persönlichkeit, die in der württembergischen Landeskirche eine bedeutende Rolle spielte.

SEB Schussenried a. M., 27. April. Bei der Landtagswahl wurde hier nach Männern und Frauen getrennt abgestimmt. Dabei erhielt das Zentrum im Wahllokal der Männer 314, in dem der Frauen 517 Stimmen. Die Männer gaben 160 Stimmen den Nationalsozialisten, während die Frauen für die Nationalsozialisten nur 68 Stimmen abgaben.

Geld-, Volks- und Landwirtschaft

Reichsbankdiskont 5 v. H.

Die Reichsbank hat mit Wirkung vom 28. April den Reichsbankdiskont um ½ v. H. auf 5 v. H. und den Lombardzins um ½ v. H. auf 6 v. H. ermäßigt.

Börse

SEB Stuttgart, 27. April. Die Börse lag heute fest. Das Publikum zeigte größeres Interesse. Am Aktienmarkt gab es mehrfach Kursbesserungen und am Rentenmarkt profitierten namentlich Württ. Hypothekbank und Württ. Kreditverein.

R.E. Berliner Produktenbörse vom 27. April.

Weizen märk. 267-269; Roggen märk. 198-200; Aussenroggen 195; Braugerste 190-194; Futter- und Industrieergerste 179-189; Hafer märk. 162-167; Weizenmehl 32,25-36; Roggenmehl 25,90-27,65; Weizenkleie 11,75-12; Roggenkleie 10-10,35; Viktoriaerbsen 18-24; kleine Speiseerbsen 21-24; Futtererbsen 15-17; Feinschoten 16,50-18,50; Ackerbohnen 15-17; Widen 16-18,50; Lupinen, blaue 10-11,75; gelbe 14-15,50; Seradella, neue 30-35; Leinfuchsen 10,80; Erbsenfuchsen 12,20; Erbsenfuchsenmehl 12; Trockenschnitzel 9,40; allgemeine Tendenz: uneinheitlich.

Weilberstädter Marktbericht

Zufuhr: 115 Stück Milchschweine. Preis: 18-38 RM. für das Paar. Handel gedrückt.

Viehpreise

Ravensburg: Anstellrinder 80-240, trächtige Kühe 200-350, Milchkühe 180-320, Kalbeln 200-380 M. — Rottweil: 1 Paar schwere Ochsen 850-1100, 1 Paar jüngere 350-540, trächtige Kühe 200-420, Wurfschafe 80-180, trächtige Kalbinnen 280-408, Rinder 70-240, Farren 280-420 M.

Breitenberg—Sommenhardt.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Samstag, den 30. April 1932, im Gasthaus zum „Goldenen Faß“ in Bad Teinach stattfindenden

Hochzeitsfeier

freundlichst einzuladen

Johannes Greule

Sohn des Jakob Greule, Tagelöhner

in Breitenberg

Christine Kentschler

Tochter des Johann Georg Kentschler, Landwirt

in Sommenhardt

Kirchgang 1 Uhr in Bad Teinach

Zavelstein—Gengingen

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Samstag, den 30. April 1932, im Gasthaus zum „Lamm“ in Zavelstein stattfindenden

Hochzeitsfeier

freundlichst einzuladen

Gottlob Hahn, Zavelstein

Maria Bahnmüller, Gengingen

Kirchgang 12 Uhr in Zavelstein

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.

Landw. Bezirksverein Calw.

Wir haben auf Lager:

Heberichkainit	Roggen
Kalkstickstoff	Hafer
Nitrophoska	Mais
Ammoniak	Futtermehle aller Art
Kalkaltpeter	Klee- u. Grasjamen
Superphosphat	Geflügelfutter
Kalksalz	Torfmull
Weizen	

(Naphanit-Heberich-Spritzpulver trifft in Bälde ein.)

Ausgabe in Calw Mittwochs u. Samstags, in Althengstett Dienstags Die Geschäftsstelle.

KURSAAL BAD LIEBENZELL

SAISONERÖFFNUNG 1. MAI

mit großem KONZERT ausgeführt vom Symphonie-Theater-Orchester, Pforzheim

Nachmittags 1/2-6 Uhr. — Eintritt 50 Pfg. —

Wiener Konditorei, ff. kalte Küche, prima Fl.-Weine von 2 Mk. aufwärts.

Großer Parkplatz und guter Tennisplatz.

Vereine und Kaffeegesellschaften besondere Vergütungen nach Vereinbarung.

Sie müssen heute noch das Calwer Tagblatt für den Monat Mai bestellen!

Neu eingetroffen:

Schöne Vorhänge abgepaßt und am Stück

Paul Räuhele S. J. am Markt Calw

Wenn Sie irgend

etwas schnell und durchgreifend bekanntgeben wollen, dann benützen Sie vorteilhaft den Anzeigenteil des „Calwer Tagblatt“

Badischer-Hof-Lichtspiele

Freitag, 29. April, abends 8 Uhr

Filmvortrag Achim v. Winterfeld

Nordisches Wunderland

Wundervolle norwegische Fjordlandschaften, Islands vulkanische Einsamkeiten, Spitzbergens Gletscherpracht.

Ein Film für Alpinisten, Naturfreunde und Sportler.

Im Beiprogramm:

Canada / Alaska

VORANZEIGE!

Lichtspiele Bad. Hof Calw

Achtung! Neu für Calw!

TONFILM

mit dem neuesten Lichttongerät

SAMSTAG und SONNTAG.

Ein Großtonfilm aus Preußens

schwerster Zeit um 1806.

„Die letzte Kompagnie“

mit Conrad Veidt.

Jeden Dienstag u. Freitag

Vormittag werden

Mudelböden

abgegeben bei

Hermann Schnürle

Bei Rheumatismus!

Gicht, Reiben ist Dr.

Bulleb's australisches Eucalyptusöl unentbehrlich.

Drogerie Himperich,

Bad Liebenzell.

Sommerliche

3-Zimmer-

Wohnung

auf 1. Juni zu vermieten.

Carl Günther

Altbürgerstraße Nr. 8

Drucksachen

aller Art liefert rasch

sauber und preiswert

die Druckerei ds. Bl.

Zwangsversteigerung.

Es werden öffentlich meist-

bietend gegen bar versteigert

Freitag, 29. 4., 10 Uhr

in Liebenzell: 2 leere

Fässer, 2 Fässer mit Most

je aka. 250 Ltr. haltend,

ferner 2 Fässer mit Most

je aka. 400 Ltr. haltend, 1 leeres

Faß, 2 Kühe 5 u. 8 Jahre

alt, 1 Wanduhr, Hirsch- u.

Rehgeweihe, 2 Jagdschinten,

1 Birchbüchse. Schußwaffen

werden nur an Inhaber von

Waffenpapieren abgegeben.

Zusammenkunft beim Rat-

haus. Ser.-Volks-Stelle

Eine 36 Wochen trüchtige

Ruh

und 1/2 jähriges

Kind

verkauft

Neule, Eügenhardt.

Unausgewässert...
ist mancher Boden weil man glaubt
das Wasser aufpassen zu können.
Doch das Wasser ist abseits
billig, weil es länger fiktiv
man so weit damit wirft